

B. Bilder aus dem Naturleben.

I. Frühling.

63. Frühlingszeit.

O Frühlingszeit, o Frühlingszeit,
du kannst mir sehr gefallen!
Das klare Bächlein rinnet frei,
mit Blüten kommt der grüne Mai.
O Frühlingszeit, o Frühlingszeit,
du kannst mir sehr gefallen!

Stette.

64. Der Star.

1. Bereits im Februar oder März kehrt der Star aus Südeuropa oder Afrika zu uns zurück. Weil er ein so muntre und fröhlicher Gefelle ist und unter den Frühlingsboten einer der ersten, freuen sich alt und jung über sein Erscheinen. Mit lustigem Liede verkündet er von den Spitzen der Bäume oder den Dächern der Häuser herab, daß er glücklich wieder in der Heimat angelangt ist. Dann sieht er nach, wie es mit seiner früheren Wohnung steht. War diese in einem hohlen Baum, so gilt es gewöhnlich nur, ein wenig aufzuräumen; war sie aber in einem Kasten, den ihm seine Freunde unter den Menschen in ihrem Hofe oder Garten befestigt hatten, dann geht der Einzug oft nicht ohne Kampf, Ärger und Geschrei ab. Denn die frechen Spatzen haben häufig die Wohnung schon in Beschlag genommen. Es bleibt dem Star nichts andres übrig, als den frechen Eindringling an die Luft zu setzen. Der Spatz will durchaus nicht weichen; da treffen ihn einige tüchtige Schnabelhiebe. Der Sperling schimpft aus vollem Halse und ruft die ganze Spatzengesellschaft zu seiner Hilfe herbei. Das Geschrei wird toller und toller. Doch jetzt ist auch die Frau Starin gekommen, und der Kampf wird schnell entschieden — die Sperlingsfamilie muß die Wohnung räumen, und Frau Starin ergreift Besitz